

Auswirkungen der Schutzschirme

TAGUNG Sozialforum Kreis Bergstraße lädt heute in Christuskirchengemeinde ein

HEPPENHEIM. Die Auswirkungen der kommunalen Schutzschirme sind heute (4.) Thema einer Tagung des Sozialforums Kreis Bergstraße in Heppenheim. Die Tagung im Gemeindesaal der evangelischen Christuskirchengemeinde, Theodor-Sturm-Straße 10, in Heppenheim, beginnt um 18.30 Uhr und dauert bis 21 Uhr.

Im Mittelpunkt der Tagesordnung steht ein Referat von Kai Eicker-Wolf von der Abteilung Wirtschafts- und Strukturpolitik des DGB Hessen-Thüringen in Frankfurt. Nach der Diskussion des Vortrags sollen Aktionen des

Sozialforums zum Schutzschirm besprochen werden.

Das Sozialforum Kreis Bergstraße gebe sozialen Verbänden, Organisationen und Initiativen die Möglichkeit, soziale Probleme aufzuzeigen und solidarisch an Lösungen zu arbeiten, schreibt das Sozialforum. In unterschiedlicher Besetzung nehmen an den Treffen unter anderem Vertreter der Kirchen, Arbeiterwohlfahrt, Arbeitsloseninitiativen, Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Verein für Demokratie und soziales Engagement sowie Einzelpersonen teil.

NACHRICHTEN

In Schlangenlinien auf der B 460

HEPPENHEIM. Ein Autofahrer, der in Schlangenlinien fuhr und immer wieder auf die Gegenfahrbahn geriet, ist am frühen Samstagmorgen einer Streife der Polizeistation Heppenheim aufgefallen. Wie die Polizei berichtet, war der Mann gegen 2.15 Uhr auf der Bundesstraße 460 von Kirschhausen in Richtung Innenstadt unterwegs. Bei der anschließenden Kontrolle des 52-Jährigen habe dieser zugegeben, vor Fahrtantritt alkoholische Getränke zu sich genommen zu haben, was ein positiver Alkoholtest auch bestätigte. Er musste die Beamten zur Blutentnahme auf die Dienststelle begleiten. Es wurde Anzeige erstattet und der Führerschein sichergestellt.

Umgang mit Stress im Job

GESUNDHEIT DAK Heppenheim bietet am Donnerstag Gespräch mit Experten

HEPPENHEIM. Tipps zum Umgang mit Stress im Job gibt am Donnerstag (7.) die Krankenkasse DAK-Gesundheit an einer Telefon-Hotline.

Stress im Büro kann zu Höchstleistungen antreiben und gehöre zur Arbeitswelt, schreibt die DAK-Gesundheit. Nehmen die Belastungen allerdings überhand, kann die Gesundheit in Gefahr sein. Wann Arbeitsstress gefährlich wird und wie man für Entspannung sorgen kann, erfahren Interessierte am Donnerstag (7.) an der Stresshotline der DAK-Gesundheit Heppenheim. Experten geben Tipps zum Umgang mit Belastungen. Das kostenfreie Angebot gilt für Versicherte aller Kassen.

Laut „Stressreport Deutschland 2012“ der Bundesanstalt für

Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin fühlen sich die meisten vor allem durch die Betreuung mehrerer paralleler Aufgaben sowie Termin- und Leistungsdruck gestresst. „Häufig führt ein Ungleichgewicht zwischen Belastung und Entspannung zu Überforderung und ungesundem Stress“, erläutert Kirsten Haschberger von der DAK-Gesundheit Heppenheim. Das beste Mittel gegen Stress im Büro sei ein privates Umfeld mit Menschen und Aktivitäten, die helfen, die Akkus nach Feierabend wieder aufzuladen.

Termin Die Stresshotline ist zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0800 1111841 zu erreichen. Informationen gibt es auch vor Ort bei der DAK-Gesundheit in Heppenheim.

Ein Abend für Grenzgänger

FORUM KULTUR Quartett von Joscho Stephan und Helmut Eisel unterhält mit Gipsy Swing und Klezmermusik



Eine musikalische Liaison aus den dreißiger Jahren ließ das Joscho Stephan/Helmut Eisel-Quartett am Samstag bei Forum Kultur im Heppenheimer Halben Mond wieder aufleben. Bei „Gypsy Swing meets Klezmer“ überschritten sie die Grenzen beider Musikstile. FOTO: KARL-HEINZ KÖPPNER

VON MARC LEVASIER

HEPPENHEIM. Anregend und aufregend zugleich war die Begegnung von Klezmer und Gipsy Swing bei Forum Kultur Jazz am Samstag im Halben Mond in Heppenheim. Joscho Stephan (Gitarre) und Helmut Eisel (Klarinette) ließen eine musikalische Liaison aus den dreißiger Jahren wieder aufleben.

Zusammen mit Günter Stephan (Rhythmusgitarre) und Volker Kamp (Kontrabass) präsentierten Stephan und Eisel das Programm ihrer neuen CD „Gypsy meets the Klezmer“.

Entstanden ist das Kooperationsprojekt, das zwei musikalische Stilrichtungen und zwei renommierte Solisten miteinander vereinte, eher aus Zufall. 2008 standen der Saarbrücker Klarinetist Helmut Eisel und der Mönchengladbacher Jazz-Gitarrist Joscho Stephan bei einem Konzert in der Saarländischen Landesvertretung in Berlin zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne. Zuvor hatten sie sich bei CD-Produktionen kennengelernt. Aus der Laune dieses Momen-

tes heraus entwickelte sich eine länger währende Kooperation, die aus dem Temperament der Genres und der Musiker schöpft. Klezmer und Swing, deren Verbindung laut Eisel in den USA der dreißiger Jahre ausgetestet wurde, befruchteten sich in einem musikalischen Dialog gegenseitig. Dabei muss sich keines der Solo-Instrumente unterordnen, sondern Gitarre und Klarinette sind gleichberechtigt.

Klassiker und eigene Kompositionen

Die im November 2012 erschienene CD „Gypsy meets the Klezmer“ setzte die Agenda des Abends. Stephan und Eisel haben auf der CD in Quartett-Besetzung Klezmer-Klassiker, eigene Kompositionen, Django Reinhardt und sogar eine Adaption des „Norwegischen Tanzes“ von Edvard Grieg eingespielt. Mehr Offenheit scheint kaum möglich.

Doch das Wagnis gelingt, verschiedene Titel aus der Brille von Swing und Klezmer zu betrachten. „Gypsy Swing meets Klezmer“ ist kein Abend für Puristen, die für klare Genre Grenzen votieren, sondern für Grenzgänger,

die Spaß am musikalischen Wagnis finden. Für diesen „Mut“ werden sie belohnt. Klezmer und Swing, geprägt von großer Emotionalität, Rhythmik und Varianz, erwiesen sich als praktikabler Rahmen für ein Programm, das mit dem Klassiker „Daphne“ von Django Reinhardt begann und danach alternierend Kompositionen von Eisel, Stephan und anderen erklingen ließ. Dabei setzten die Balladen „Papillon“ (Stephan) und „Ballad of a Lonesome Maestro“ (Eisel) besonders gefühlvolle Akzente.

Unverkennbar schwingt bei Eisel stets das musikalische Vorbild mit, durch das der studierte Mathematiker und ehemalige

Wirtschaftsinformatiker völlig zur professionellen Musik fand: Giora Feidman, 1936 in Buenos Aires geboren, der als Meister der Klezmer-Klarinette gilt. Durch seine Inspiration fand Eisel vom Beruf des Informatikers zur Berufung der Klezmer-Musik.

Mit dem Mönchengladbacher Jazz-Gitarristen Stephan hat Eisel einen geeigneten musikalischen Partner gefunden. Nicht nur, weil auch Stephan Genres überschreitet und zum Beispiel mit dem lothringischen Liedermacher Marcel Adam auf der Bühne steht, für den auch Eisel schon als Studiomusiker gearbeitet hat. Beide Solisten erweisen sich auch als humorvolle Confé-

renciers und kenntnisreiche Moderatoren.

Bonbons wie den Klezmer-Klassiker „Bei mir bist du schön“ (Shalom Secunda) hatte sich das Quartett bis zuletzt aufgespart. Indes wollte das Heppenheimer Publikum die Musiker alleine damit nicht von der Bühne gehen lassen. Erst nach zwei Zugaben und zweieinhalb Stunden Klezmer und Swing wollten Zuhörer und Musiker voneinander lassen. Zumindest vorläufig, bis beide wieder aufeinandertreffen. Denn für den größten Teil der Musiker, für Eisel, Joscho und Stephan, war es nicht der erste Auftritt in Heppenheim und sicher auch nicht der letzte.

HINTERGRUND

„Gypsy meets the Klezmer“

In der Besetzung Joscho Stephan (Sologitarre), Helmut Eisel (Klarinette), Günter Stephan (Rhythmusgitarre) und Max Schaaf (Kontrabass) hatte das Quartett sich auf das Wagnis der CD-Produktion „Gypsy meets the Klezmer“ (2012) eingelassen, die bei Joscho Stephans eigenem Musik-Label

„MGL“ erschien. Das darin ausgefaltete und von Stephan und Eisel musikalisch ausgestaltete Programm wagt die Suche nach den Berührungspunkten von Klezmer und Gipsy-Swing, die von Stephan präferierten Jazz-Variation.

Doch Eisel und Stephan würden sich nicht als Grenzgänger ver-

stehen, wenn sie es dabei beließen. Was sich in das Konzept von Gipsy Swing und Klezmer einfügen lässt, weil es sich als musikalisch kompatibel erweist, greifen beide auf. Das macht „Gypsy Swing meets the Klezmer“ zum grenzüberschreitenden Abend voller Musik, die sich als Mittler versteht. lev

Schlank werden ohne Sport und Hungerqualen

Die erprobte Methode für mehr Attraktivität und Leistungsfähigkeit – jetzt auch im Rhein-Main Gebiet!



„Durch easylife habe ich mein Wohlfühlgewicht wiedergewonnen.“

Carmen Räuber aus Langen

-8,2 kg
in nur 4 Wochen
-5 cm Oberschenkel
-11 cm Bauch
-8 cm Taille



„Bei easylife wurde mir professionelle Hilfe gegeben, um in Zukunft ein neues Körperbewusstsein zu haben!“

Andreas Müller aus Reinheim

-31,3 kg
in nur 13 Wochen
-11 cm Oberschenkel
-17 cm Bauch
-26 cm Taille

Gesund Abnehmen in Darmstadt und Frankfurt

Vereinbaren Sie jetzt einen kostenfreien Beratungstermin.

DA: **06151 800 80 20**

Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18 Uhr

FFM: **069 17 53 70 700**

Mo. bis Fr. 7–20 Uhr

Erfahren Sie im Therapiezentrum alle Details über Ihr persönliches Abnehmprogramm.

Bei krankhafter Fettsucht können wir die easylife®-Therapie nicht anbieten.

Gesund Abnehmen



mit ärztlicher Begleitung

Es gibt hunderte von Abnehmuren und Millionen Menschen, die damit gescheitert sind. Ein Teufelskreis: Kaum hat man abgenommen und isst wieder normal, kehren die Kilos zurück. Der Grund: Beim Fasten geht der Energiestoffwechsel zunächst drastisch zurück. Man fühlt sich schlapp und unwohl. Anders bei der easylife®-Stoffwechsel-Therapie: Sie essen übliche Lebensmittel und fühlen sich topfit, während Ihr Stoffwechsel in ein gesundes Gleichgewicht gebracht wird. **easylife® ist perfekt geeignet für alle, die gerne essen und schlank werden möchten!**

easylife®-Therapiezentrum Darmstadt · Pfnorstraße 14 · 64293 Darmstadt · Tel.: 06151 8008020
easylife®-Therapiezentrum Frankfurt · Hanauer Landstraße 293a · 60314 Frankfurt · Tel.: 069 175370700

www.facebook.com/easylife.darmstadt · www.facebook.com/easylife.frankfurt
info@easylife-hessen.de · www.easylife-hessen.de